

## Ergebnisbericht

Mit dem Bremer Qualitätsoffensive-Projekt „Schnittstellen gestalten“ konzipiert, implementiert und evaluiert die Universität Bremen Maßnahmen, mit denen die zentralen Schnittstellen der Lehrerbildung optimal ausgestaltet werden. Dabei werden auch in der zweiten Förderphase die bisherigen Schnittstellen zwischen Theorie und Praxis sowie zwischen Fachwissenschaften, Fachdidaktiken und Erziehungswissenschaften beibehalten und weiterbearbeitet. Das Leitbild der Lehrkraft als *Reflective Practitioner* bietet weiterhin die Orientierung für die Weiterentwicklung des Gesamtprojekts. Darüber hinaus wird „(Lehrer-)Bildung in der digitalen Welt“ als dritte zentrale Schnittstelle neu etabliert. Zur Unterstützung der Entwicklung von Medienkompetenz wurde (und wird) weiterhin die enge Kooperation zum Zentrum für Multimedia in der Lehre (ZMML) gepflegt. Anlässlich der erfolgreichen Einwerbung der 2. Förderphase wurde außerdem von der senatorischen Behörde eine ½ E13-Stelle zur Stärkung der Kooperation zwischen Universität Bremen und dem Zentrum für Medien im Landesinstitut für Schule (LIS) eingerichtet.

Die vier Teilprojekte im Gesamtprojekt „Schnittstellen gestalten“ bleiben erhalten. Teilprojekt 1 Blended Open Online Courses (BOOC) wurde im Zuschnitt leicht verändert und umbenannt. Die anderen Teilprojekte e-Portfolio (p:ier), Studien-Praxis-Projekte und Digi-Spotlights (vorher Spotlights Lehre) wurden erweitert. Fortgesetzt wurde auch das Kooperationsprojekt Duale Promotion, dessen zweite Kohorte mit acht durch die Universität Bremen finanzierte Stipendien im Januar 2021 starten wird.

Die **Projektgovernance**, bestehend aus Lenkungskreis, Kolleg Reflective Practice, Veranstaltungsreihe „Nachgefragt!“ und dem Doc-Netzwerk (Promotionskolleg), wird auch in der 2. Förderphase beibehalten. Der Lenkungskreis wurde erweitert durch die Verantwortlichen für das fünfte Teilprojekt „SteBs“.

**Öffentlichkeitsarbeit** hat im Bremer Qualitätsoffensive-Projekt einen hohen Stellenwert, deshalb wurden als Erstes die Internetseiten „Schnittstellen gestalten“ sowohl auf der Seite der Universität Bremen, als auch auf der Seite „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ grundsätzlich überarbeitet und aktualisiert. Es wurde auf der Internetseite „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ unter *Aktuelles* ein Artikel zum Graduiertenprogramm „Duale Promotion“ (September 2019) veröffentlicht und ein Artikel zum Thema „Phasenübergreifende Kooperation“ für den ersten Newsletter in 2020 vorbereitet (s. Anhang). Im Juli 2019 konnte ein Dokumentarfilm zum Projekt fertiggestellt werden, der ebenfalls zeitnah (30. Juli 2019) mit der Internetseite „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ unter *Aktuelles* verlinkt wurde.

Mit einer projektbegleitenden **Evaluation** wird erforscht, ob bzw. wie die Projektziele während der zweiten Förderphase (01.07.2019 – 31.12.2023) erreicht werden. Die im Herbst 2017 begonnene Längsschnitt-Studie wurde als alleinige Erhebungsmethode (online und teilweise in Paper-and-Pencil-Form) im Herbst 2019 nach mehreren Erhebungswellen abgeschlossen. Für die 2. Förderphase wurde die Anlage des neuen Konzepts deutlich verändert. Einerseits ist dies die logische Konsequenz aus erkannten methodischen Grenzen, andererseits auch eine Reaktion darauf, dass Ergebnisse der Evaluation künftig unmittelbar in die Gestaltung des Projekts bzw. der Teilprojekte einfließen sollen,

indem der formative Aspekt der Evaluation gestärkt wird. Neben dem Einsatz von verschiedenen quantitativen und qualitativen Methoden (Method-Mix) ist ein weiteres Novum die Erweiterung der Zielgruppe der Untersuchung auf den Kreis der Referendarinnen und Referendare (2.

Ausbildungsphase). Dies ist bereits mit dem Landesinstitut für Schule (LIS) abgestimmt und wird die phasenübergreifende Kooperation in der Lehrerbildung weiter stärken. Die bisher erzielten Erkenntnisse aus den quantitativen Erhebungen wurden präsentiert zum einen in verschiedenen universitätsinternen Formaten, zum anderen im Rahmen von Austauschtreffen der norddeutschen QLB-Evaluationen sowie im Rahmen von verschiedenen Veranstaltungen im In- und Ausland.

Alle vier Teilprojekte konnten gemäß Arbeits- und Zeitplan (Antrag) weiterentwickelt werden:

Das **Teilprojekt 1 Digitale Forschungswerkstatt „Blended Open Online Courses (BOOC)“** stellt ein Studienangebot zum gesamten Zyklus des Forschenden Studierens auf der Basis von Moodle bereit. Übergeordnetes Ziel des Teilprojekts ist die Weiterentwicklung und Verbreiterung des digitalen Angebots zu lehramtsbezogenen Forschungsmethoden und Methodologien in passgenauen Online-Kursen. Studierende erhalten damit die Grundlagen dafür, ihre Berufspraxis lebenslang mit einer forschenden Haltung zu betrachten und kontinuierlich weiterzuentwickeln (Schnittstelle Theorie – Praxis). Mit der Nutzung von BOOC erarbeiten sich Lehramtsstudierende mittels multimedialer, interaktiver und kollaborativer Lernszenarien Forschungskompetenzen (Schnittstelle Digitalisierung), die im schulischen Berufsfeld im Sinne des lebenslangen Lernens als *Reflective Practitioner* relevant gelten. Erreicht wurde im Berichtszeitraum Folgendes:

- Weiterentwicklung der Online-Bausteine,
- Beginn einer curricularen Integration von Inverted-Classroom-Formaten,
- Erstellung eines Datenschutzplans,
- Beginn der Integration von e-Portfolios auf der Grundlage der Diskussion im Rahmen eines Kollegs Reflective Practice,
- Fortlaufende Teil- und Gesamtevaluation.

Das **Teilprojekt p:ier (Portfolio: individuell, elektronisch, reflektiert)** nimmt im Rahmen eines e-Portfolios eine systematische Verknüpfung fachdidaktischer und erziehungswissenschaftlicher Elemente in den schulischen Praxisphasen vor. Inhaltlicher Bezugspunkt ist der Umgang mit Heterogenität und die Entwicklung zum *Reflective Practitioner*. Die Ziele bestehen darin, didaktische, systemische und technische Besonderheiten respektive Anforderungen solcher elektronischen Formate zu integrieren. Gleichzeitig wird dabei das Konstrukt „Reflexion“ an der interdisziplinären Schnittstelle von Erziehungswissenschaften und Fachdidaktik theoretisch modelliert und operationalisiert. In der zweiten Projektphase ist ein Schwerpunkt der Binnentransfer in andere Fächer und die Weiterentwicklung des e-Portfolios. Dies gilt insbesondere für ein gemeinsames phasenübergreifendes Medienkompetenz-Portfolio. Dazu haben bereits im November 2019 erfolgreiche Kooperationsgespräche mit dem Leiter des Zentrums für Medien am Landesinstitut für Schule (LIS) zu einer gemeinsamen phasenübergreifenden Abstimmung eines Medienkompetenz-Portfolios stattgefunden.

Das e-Portfolio (p:ier) basiert auf dem Open Source e-Portfolio System Mahara. Seit der Einführung des Systems im Jahr 2016 für die lehramtsauszubildenden Studiengänge wurde die Plattform an die individuellen Bedarfe des Projekts angepasst und weiterentwickelt. So wurden insbesondere Erwei-

terungen zur Gestaltung von Lernplänen und Reflexionsaufgaben sowie zur Verwaltung von Prüfungsleistungen im Projekt entwickelt (p:ier-plans, p:ier-submissions).

Das e-Portfolio wurde für die bisherigen Fächer bzw. Studiengänge, wie Didaktik der romanischen Sprachen, Biologiedidaktik sowie Allgemeine Erziehungswissenschaften und Studienabschlüssen und Zielgruppen (z. B. Mentorinnen und Mentoren) weiterentwickelt. Eine Verbreiterung wurde auf die Fachdidaktiken Mathematik und Englisch sowie Deutschdidaktik vorgenommen. E-Portfolio ist das größte Teilprojekt von Schnittstellen gestalten, so dass im Einzelnen die vielen Entwicklungsschritte hier nicht aufgezeigt werden können (ausf. s. Zwischenbericht).

Mit **Studien-Praxis-Projekten (SPP) im Teilprojekt 3** sind Lernarrangements gemeint, in denen Studierende zusammen mit Lehrkräften die Lösung für eine konkrete Problemstellung einer Schule erarbeiten. SPPs liegen an der Schnittstelle von Universität und Schulpraxis. Sie erfordern einen theoretisch fundierten praxistauglichen Lösungsansatz. Im Berichtszeitraum erreichte Prozessschritte:

- Initiierung des Studien-Praxis-Projekt-Zyklus 2019/20 ,
- Beginn des SPP-Begleitseminars für den Studien-Praxis-Projekt-Zyklus 2019/20,
- kommunikative und organisatorische Aufgaben,
- SPP-Netzwerke: Konzeptionierung und Anbahnung des Pilotnetzwerkes,
- curriculare Implementierung von SPP.

Das **Teilprojekt 4 Digi-Spotlights** verfolgt das Ziel, in den Fächern Englisch, Mathematik und Politik, digital gestützte Lehrkonzepte (weiter) zu entwickeln, die eine reflexive sowie Fachwissenschaft und Fachdidaktik vernetzende Handlungskompetenz bei Lehramtsstudierenden anbahnen. Dabei soll die Handlungspraxis als *Reflective Practitioner* angelegt werden, indem die Studierenden ihre Vernetzungserfahrungen in einem studienbegleitenden e-Portfolio dokumentieren. Im Einzelnen wurden folgende Arbeitsschritte in den beiden Modellprojekten durchgeführt:

Modellprojekt 1 „Varieties of English in Foreign Language Teacher Education – digital“,

- Einarbeitung in die e-Portfolio-Plattform p:ier,
- Weiterentwicklung und Durchführung der in der QLB I entwickelten Lehrkonzeption „Varieties of English in Foreign Language Teacher Education“ im WiSe 2019/20 unter Einsatz des e-Portfolios in p:ier (Pilotzyklus).
- Erweiterung der elektronischen Sammlung der im Seminar erstellten Unterrichtsmaterialien aus der QLB I,
- Organisation und Durchführung eines öffentlichen Gastvortrags: Dr. Nicola Galloway (Dezember 2019),
- Organisation und Durchführung eines Studienvormittags zum Thema Kanada mit der Projektpartnerschule OS Rockwinkel (11. Jahrgangsstufe) (Dezember 2019),
- Planung und Organisation einer Lehrkräftefortbildung „World Englishes und Hörverstehenskompetenz im schulischen Englischunterricht“ (März 2020),
- Planung und Organisation eines internationalen Symposiums „Plurizentrische Sprachen und Fremdsprachenunterricht. Implikationen für eine reflektierte Handlungspraxis in Schule, Hochschule und Lehrerausbildung“ (30.09./01.10.2020).

## Modellprojekt 2 „Spotlight-Y-Digimath“,

- Einarbeitung in die e-Portfolio-Plattform p:ier (Teilprojekt 2),
- Weiterentwicklung und Durchführung der in der QLB I entwickelten Lehrkonzeption „Funktionentheorie“ im WiSe 2019/20 unter Einsatz des e-Portfolios in p:ier (Pilotzyklus),
- Pilotierung der Lehrveranstaltungen „Vertiefungen zur Linearen Algebra“ und „Vertiefungen zur Analysis“ im WiSe 2019/20 unter Einsatz der e-Portfolio-Plattform p:ier,
- Aufbereitung der in den Lehrveranstaltungen gestalteten Materialien für den Mathematikunterricht und Erstellen einer Sammlung.

Am Zentrum für Lehrerinnen-/Lehrerbildung und Bildungsforschung sind **zwei Graduiertenprogramme** angesiedelt. Das Doc-Netzwerk „*Reflective Practitioner* in der Lehrer\*innenbildung“ entwickelte sich aus einem Promotionskolleg, an dem alle im Projekt „Schnittstellen gestalten“ promovierende wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beteiligt waren. Das Kooperationsprojekt „Duale Promotion“ läuft ebenfalls als Qualifizierungsprogramm (noch bis September 2020) weiter.

**Verwertungsplan** - die Universität und das Land Bremen haben eigene Beiträge zur Gewährleistung von Nachhaltigkeit geleistet:

- Die Verstetigung einer 0.5 Stelle TVL 13 im ZfLB; Ziel ist die nachhaltige Etablierung der Kooperation Schule – Universität.
- Die dauerhafte Einrichtung einer 0.5-Stelle TVL 13 (Lehrer-)Bildung in der digitalen Welt im Zentrum für Medien am Landesinstitut für Schule ab dem 01.07.2019.
- Die Finanzierung von acht Stipendien für die zweite Kohorte im Kooperationsprojekt Duale Promotion für die Laufzeit von Januar 2021 bis Dezember 2024.
- Entlastungsstunden für an Maßnahmen der QLB II beteiligte Lehrkräfte im Land Bremen im Umfang von 50.000 Euro bzw. rund 26 Entlastungsstunden pro Schuljahr (Finanzierung: Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit und Verbraucherschutz).
- Zur Flankierung des Masterplans Medienbildung, wird in der QLB II ein Fokus auf die Aufbereitung von Ergebnissen der Digitalen Forschungswerkstatt und des e-Portfolios für die 2. und 3. Phase der Lehrerbildung gelegt.
- Ergebnisse aus Teilprojekten der QLB werden in der zweiten Förderphase schrittweise curricular verankert, wie aus den Berichten der Teilprojekte im Zwischenbericht zu lesen ist.
- Durch die Teilnahme an nationalen und internationalen Tagungen sowie Publikationen werden die QLB-Projektergebnisse in die *Scientific and Professional Community* eingebracht (siehe Anhang).
- Die Vernetzung mit ähnlichen Akteuren in anderen Hochschulen, national und international, wurde fortgesetzt. Dazu gehören insbesondere im Teilprojekt Digitale Forschungswerkstatt BOOC die Hamburg Open Online University und die Universität Duisburg-Essen, im Teilprojekt e-Portfolio die Universitäten Frankfurt am Main und Wien sowie in den Teilprojekten Studien-Praxis-Projekte und Digitale Spotlights Lehre das QLB-Projekt an der Universität Potsdam.